

**Nachhaltiger Erfolg:**

**Betriebliches Mobilitätsmanagement**

## „BMM – was ist das überhaupt?“

*„Das Ziel des Betrieblichen Mobilitätsmanagements (BMM) besteht darin, eine möglichst effiziente, sichere, sozial-, stadt- und umweltverträgliche Abwicklung aller vom Unternehmen ausgehenden Verkehrsströme zu erreichen. Dies kann im Personen- und Güterverkehr erfolgen.“*

*Da allerdings für den Güterverkehr unter dem Dach der Logistik eigene Optimierungskonzepte entwickelt wurden, konzentriert sich das BMM in der Regel auf den **betrieblich verursachten Personenverkehr.**“*

(Quelle: Forschungs- und Informationssystem, 2020)

## „BMM – warum?“

Der globale Temperaturanstieg führt es vor Augen: Der Wandel hin zu einer krisenfesten und klimagerechten Mobilität ist dringend notwendig. Das gilt vor allem für die betriebliche Mobilität. **27 % aller Wege und 38 % aller zurückgelegten Kilometer resultieren aus berufsbedingter Mobilität** (Quelle: INFAS 2018). Jeder zweite Neuwagen wird auf einen Betrieb zugelassen.

## „BMM – warum?“

### **Nachhaltigkeit wird zur Pflicht...**

In Zukunft müssen immer mehr Unternehmen ihre Umweltbilanz verbessern und Emissionen reduzieren, um gesetzlichen Anforderungen und dem eigenen Nachhaltigkeitsanspruch gerecht zu werden. Auch wenn das Unternehmen (noch) nicht zur CSRD-Berichterstattung verpflichtet ist, weil sie die Kriterien nicht erfüllt, ist sie ein Teil von Lieferketten größerer Unternehmen, die verpflichtet sind.

## „BMM – was bringt es?“

### Nutzen für Unternehmen

- Beitrag zur Reduktion des mobilitätsbedingten CO<sub>2</sub>-Ausstoßes
- Positives Image
- Gewinnung und Bindung von Mitarbeitenden
- Verbesserung und Sicherung der Erreichbarkeit
- Lösung von Verkehrsprobleme
- Effizienterer Einsatz (finanzieller und personeller) Ressourcen

## „BMM – was bringt es?“

### Vorteile für Mitarbeitende

- Förderung der Gesundheit
- Verbesserung der Fitness
- Stressreduktion
- Verbesserung des Wohlbefindens
- Reduzierung der eigenen Mobilitätskosten
- Ggf. Zeitersparnis beim Arbeitsweg

## „BMM – was muss ich tun?“

- Bildung eines Mobilitätsteams mit Ansprechpersonen aus allen relevanten Abteilungen (z. B. Einkauf, Fuhrpark, Nachhaltigkeit, Personal, Betriebsrat)
- Kommunikation und Information (intern/extern, z. B. Intranet, Social Media)
- Effizienzsteigerung im Fuhrpark, z. B. Integration von Carsharing, Lasten- und Diensträdern
- Optimierung von Pkw-Verkehr, Fahrgemeinschaften, Parkraumbewirtschaftung etc.
- Förderung von Bus- und Bahnnutzung durch Jobticket, D-Ticket, BahnCard
- Vermeidung der Mobilität von Mitarbeitenden, z. B. durch Homeoffice-Regelung
- Fahrradförderung, z. B. hochwertige Abstellanlagen, Umkleiden/Duschen, Reparaturstation, Ladevorrichtung, Schließfächer/Spinde, Fahrradleasing
- Unterstützung der Nahmobilität, z. B. durch Aufwertung von Wegen
- Förderung von E-Mobilität durch Ladeinfrastruktur u. a.
- Förderung unabhängig vom Verkehrsmittel, z. B. durch Mobilitätsbudgets

# „BMM – wo kann ich ansetzen?“

## Die Handlungsfelder des Betrieblichen Mobilitätsmanagements



**Arbeitswege**



**Dienstreisen**



**Fuhrpark**



**Besucher - /  
Kundenverkehre**



## Angebote der IHK

- Netzwerkbüro IHK BEMO
- Zertifikatslehrgang Betriebliche/r Mobilitätsmanager/in (IHK)
- Einstiegsberatung betriebliches Mobilitätsmanagement
- IHK-Siegel „Ausgezeichnet Fahrradfreundlich“

# Netzwerkbüro IHK BEMO und Schwerpunktkammern



## Koordinierungsstelle IHK BEMO



**Stefan Peltzer**  
Leiter Projektbüro



**Andreas Hombach**  
Projektreferent



**Nicola Henning**  
Projektreferentin



**Julian Meise**  
Projektreferent



Industrie- und Handelskammer  
Aachen



Arnsberg  
Hellweg-Sauerland



Bergische Industrie- und Handelskammer  
Wuppertal-Solingen-Remscheid



zu Dortmund



Düsseldorf



Köln



Industrie- und Handelskammer  
Mittlerer Niederrhein



Mittleres  
Ruhrgebiet



Nord Westfalen



Industrie- und Handelskammer  
Ostwestfalen zu Bielefeld

27%  
VON  
UNS

Industrie- und Handelskammer für  
Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen  
zu Essen

175

IHK Siegen



Niederrheinische Industrie-  
und Handelskammer  
Duisburg · Wesel · Kleve zu Duisburg



zu Hagen

# Zertifikatslehrgang Betriebliche/r Mobilitätsmanager/in (IHK)

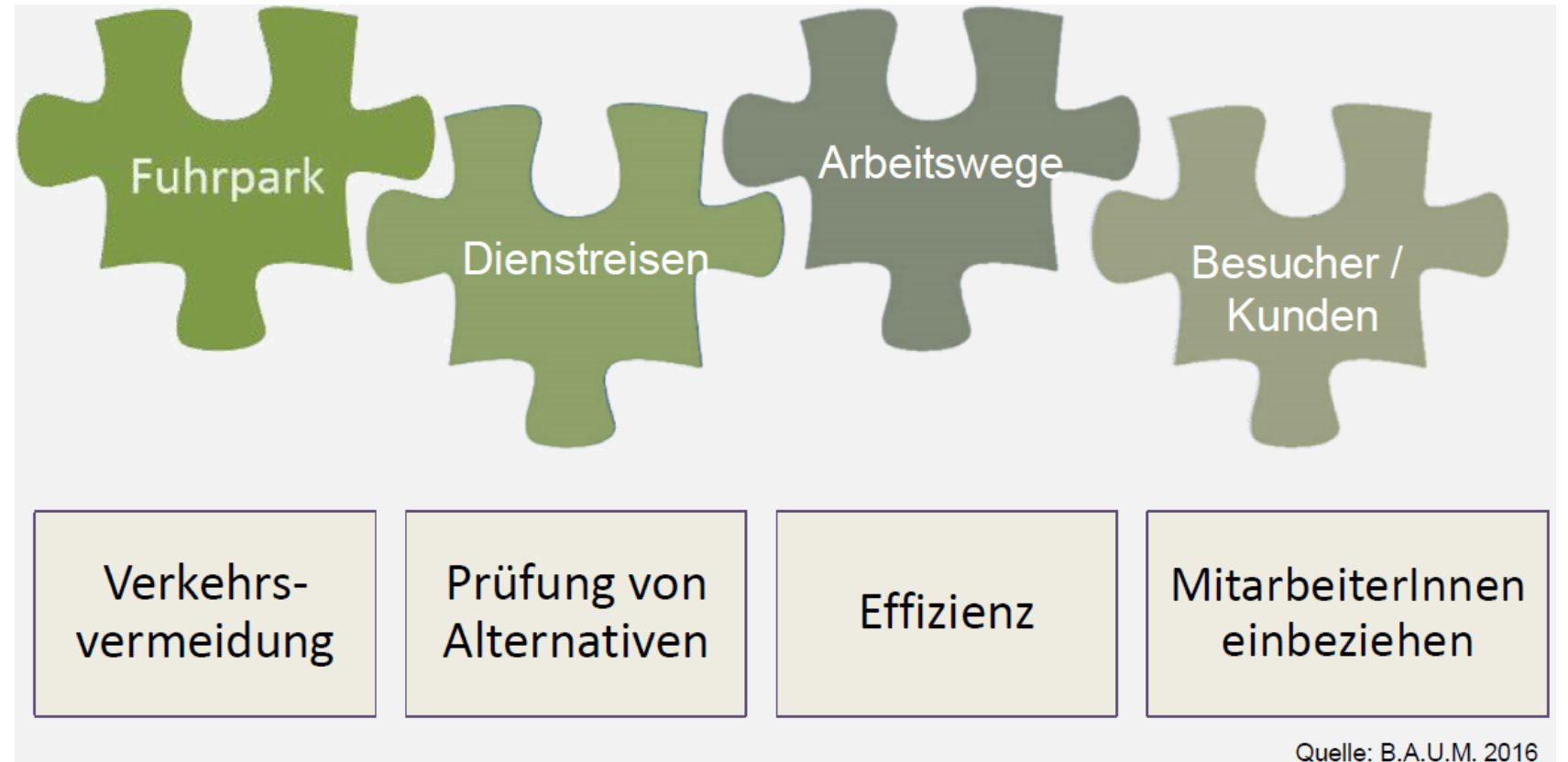
In 66 Lehreinheiten à 45 Minuten aufgeteilt in 4 Präsenz- und 4 halbe Online-Tage erhalten die Teilnehmenden in 5 Modulen

- eine Einordnung der Einzelmaßnahmen, die es in jedem Betrieb gibt
- ein Zusammenführen der Einzelmaßnahmen zu einem Gesamtkonzept
- eine Orientierung zur dauerhaften Umsetzung der Maßnahmen
- die Möglichkeit zum Austausch mit Teilnehmenden aus anderen Standorten

|   |  |                 |
|---|--|-----------------|
| 1 | Grundlagen – Mobilität, Verkehr, Mobilitätsmanagement                | 10 LStd.        |
| 2 | Mobilität und Verkehr erheben und analysieren – Wirkungen abschätzen | 14 LStd.        |
| 3 | Maßnahmen des Betrieblichen Mobilitätsmanagements                    | 24 LStd.        |
| 4 | Verstetigung des Mobilitätsmanagements im Betrieb                    | 12 LStd.        |
| 5 | Test/Abschlusspräsentation des Mobilitätskonzeptes                   | 6 LStd.         |
|   |  | <b>66 LStd.</b> |

# Zertifikatslehrgang Betriebliche/r Mobilitätsmanager/in (IHK)

## Handlungsfelder und Ansatzpunkte



## Zielgruppe

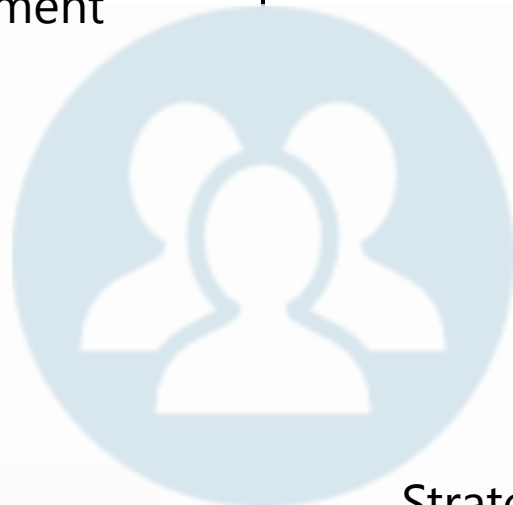
Logistik/Fuhrparkmanagement

Energie/Facility Management

HR/Personal

Berater

Behörden, Kommunen



## Voraussetzung

Erfahrung mit Querschnittsfunktion  
oder Mobilität

Grundlagen des  
Projektmanagements

Interesse/Engagement

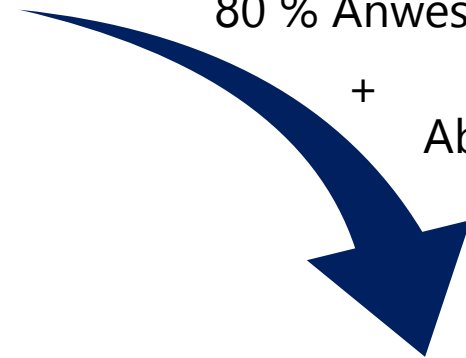
Strategisch/analytisches  
Denken und Vorgehen

## Bescheinigung

80 % Anwesenheit

+

Abschlusstest



**Zertifikat**

„Betriebliche(-r)  
Mobilitätsmanager/in (IHK)“



# Zertifikatslehrgang Betriebliche/r Mobilitätsmanager/in (IHK)

## Termine in Bielefeld 2025

04. + 05. September, 09:00 - 17:00 Uhr (Präsenz)

11./12./18./19. September 09:00 - 13:00 Uhr (digital)

25. + 26. September, 09:00 - 17:00 Uhr (Präsenz)

Präsentation der Konzepte (mündliche Prüfung): 20./21. November (Präsenz)

## Details und Anmeldemöglichkeit

<https://www.ihk-bemo.nrw/weiterbildung/>

# Einstiegsberatung

Unternehmen erhalten eine kostenfreie, gezielte, dreistufige Einstiegs- und Erstberatung von BEMO durch ihre IHK vor Ort.

- Die Einstiegsberatung gibt einen Überblick über Betriebliches Mobilitätsmanagement und zeigt u. a. Praxisbeispiele und mögliche Vorgehensweisen für ein integriertes Mobilitätskonzept auf.
- Teilnehmende Unternehmen haben zudem Zugriff auf eine wissenschaftlich begleitete Mitarbeitenden-Mobilitäts-Befragung. Diese wurde gemeinsam mit dem ILS–Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung entwickelt.

## Vorgespräch

- Rahmenbedingungen der Einstiegsberatung
- Motivation und Zielsetzung des Unternehmens für Beratung & BMM
- Überblick zum Unternehmen

## Möglichkeiten für Unternehmen

- persönliche Beratung
- Überblick über Maßnahmen, Tools und Methoden
- Best-Practice-Beispiele

## Nachbereitung & Next Steps

- Planung individuelles Mobilitätskonzept
- Netzwerkarbeit
- Feedback

[Link zu BEMO](#)

# IHK-Siegel „Ausgezeichnet Fahrradfreundlich“

## 2023: Pilotphase in der Stadt Paderborn

20 Bewerbungen, 14 Unternehmen ausgezeichnet

## 2024: Durchführung im Stadtbezirk Bielefeld

21 Bewerbungen, 16 Unternehmen ausgezeichnet

## 2025: Ausweitung auf IHK-Bezirk

Ab Frühjahr 2025





# IHK-Siegel „Ausgezeichnet Fahrradfreundlich“

## Zielsetzung des Projekts

- Sensibilisierung von Unternehmen für das Thema „Fahrradfreundlichkeit“
- Gewinnung von fahrradfreundlichen Betrieben
- Unternehmen erhalten Vorteile hinsichtlich Fachkräftegewinnung und Arbeitgeberattraktivität
- Betriebe leisten einen Beitrag zum Klimaschutz und zur Nachhaltigkeit
- IHK-Siegel als Beitrag zum Klimaschutz und zur Nachhaltigkeit

## Zielgruppe

- IHK-Mitgliedsunternehmen

## Ablauf

- Bewerbung anhand eines Bewerbungsbogens
- Audit vor Ort: Überprüfung der Angaben
- Entscheidung über Siegelvergabe



# IHK-Siegel „Ausgezeichnet Fahrradfreundlich“

## Bewertungskategorien

- **Fahrradinfrastruktur**  
(z. B. Abstellmöglichkeiten, Ladestationen für E-Bikes, Duschen und Umkleiden)
- **Kommunikation und Information im Unternehmen**  
(z. B. Infotage zur Gesundheit und Mobilität; interne Information, z. B. Newsletter, Intranet; Ansprechpartner/Fahrradscout rund um das Thema Fahrrad)
- **Unternehmensspezifische Anreize**  
(z. B. Teilnahme am Stadtradeln, Organisation von Aktionswochen, Challenges, Angebot von Fahrradchecks, Fahrrad-Leasing, Zuschüsse, Gutscheine, Bonusprogramme)
- **Nachhaltigkeit**  
(z. B. Vorhandensein einer Mobilitätsstrategie/eines betrieblichen Mobilitätsmanagers, Vorhandensein einer Nachhaltigkeitsstrategie)



# Begleitung | Weitere Angebote

## BEMO-Infomaterial



Zufriedene Mitarbeitende,  
erfolgreiche Unternehmen:  
**Betriebliches  
Mobilitätsmanagement**




#1  
Erstellung  
in 2018

**BMM  
auf einen Blick**  
Ein Leitfaden für Betriebliches  
Mobilitätsmanagement




**BMM-Maßnahmen:  
Die Förderung von Betrieblichem Mobilitäts-  
management für Unternehmen in NRW**

Betriebliches Mobilitätsmanagement (BMM) bietet Lösungen mit dem Ziel, überbetriebliche Wege nachhaltiger und kosteneffizienter zu gestalten und Mitarbeitende sicher, stressfrei und umweltfreundlich zum Arbeitsplatz zu bringen. Das Land Nordrhein-Westfalen unterstützt diese Bemühungen und fördert gerade Unternehmen, die ihren Beitrag zur Verkehrssicherheit und zur Förderung nachhaltiger Mobilität zu leisten.

Für die Förderung ist es entscheidend, dass die Maßnahmen speziell auf Maßnahmen, Kunden sowie Besucherinnen ausgerichtet sind und unter ihrem Zuständigkeitsbereich.

**Beispiele für förderfähige BMM-Maßnahmen:**

- Einrichtung und Lizenzgebühren für Fahrgemeinschaftspooling
- Ausweisung und Markierung von Parkflächen für Fahrgemeinschaften
- Umgestaltung oder Reduktion des Parkplatzangebots
- Anschaffung von Motoren oder dynamischer Fahrgastinformationssystemen zur Integration über öffentliche Verkehrsmittel
- Installation von Abstellanlagen für Fahrrad-, Pedelec- und E-Biker
- Beschulung und Weiterführung für Fahrer\*in- und Fußgänger
- Anschaffung von Leihinfrastruktur für Pedelec
- Einrichtung von Abstell- und Umkleemöglichkeiten



**Gestalten Sie eine  
nachhaltige Zukunft mit.  
Werden Sie Betriebliche:r  
Mobilitätsmanager:in.**




**Betriebliches  
Mobilitätsmanagement  
richtig kommunizieren**



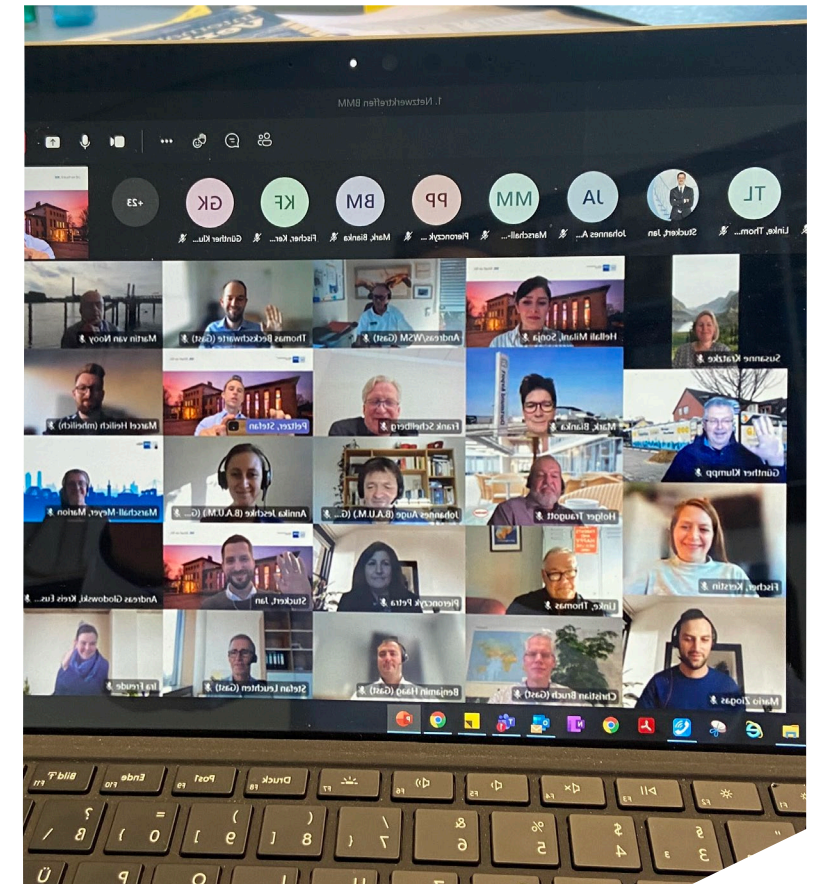
## „Matching“ und Kontaktvermittlung mit:

- Mobilitätsdienstleistern
- Kommunen
- Wirtschaftsförderung
- Handwerk
- Best Practice-Unternehmen
- BEMO-Netzwerk
- Verbänden
- ...

# BEMO-Netzwerktreffen und -Webinare

Eine exklusive BMM-Alumni-Fachtagung in Präsenz zum Austausch untereinander und mit externen Expert\*innen.

Zusätzlich in unregelmäßigen Abständen frei zugängliche Webinare zu Fachthemen online, mindestens zwei jährlich.





## IHK-Ansprechpartner

IHK Netzwerkbüro betriebliche Mobilität NRW  
(IHK BEMO)

Andreas Hombach

Telefon: +49 231 5417-149

E-Mail: [a.hombach@dortmund.ihk.de](mailto:a.hombach@dortmund.ihk.de)

Industrie- und Handelskammer zu Dortmund  
Zweigstelle Hamm  
Ostring 15 | 59065 Hamm

Web: [www.ihk-bemo.nrw](http://www.ihk-bemo.nrw)

Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu  
Bielefeld

Daniela Becker

Telefon: +49 521 554-234

E-Mail: [d.becker@ostwestfalen.ihk.de](mailto:d.becker@ostwestfalen.ihk.de)

Thomas Weitkamp

Telefon: +49 521 554-237

E-Mail: [t.weitkamp@ostwestfalen.ihk.de](mailto:t.weitkamp@ostwestfalen.ihk.de)

Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu  
Bielefeld  
Elsa-Brändström-Str. 1 - 3 | 33602 Bielefeld

Web: [www.ostwestfalen.ihk.de](http://www.ostwestfalen.ihk.de)